

Jahresbericht des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing

Im Berichtszeitraum vom **1. Januar** bis **31. Dezember 2017** waren folgende Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing zu verzeichnen:

1. Einsätze

Im Jahr 2017 wurde die Feuerwehr Dingolfing zu insgesamt **224** Einsätzen gerufen. Sie gliedern sich in **35** Brandeinsätze, **103** technische bzw. sonstige Hilfeleistungen, **31** Einsätze verursacht durch Brandmeldeanlagen und **55** Theater- bzw. Sicherheitswachen.

Die Gesamteinsatzzahl von **224** Einsätzen entspricht exakt der Anzahl der Einsätze vom Vorjahr 2016. Prozentual gesehen ist die Technische Hilfeleistung mit **46 %** unser Einsatzschwerpunkt. Gefolgt von **24 %** Sicherheitswachen, **16 %** Brandeinsätzen und **14 %** Brandmeldeanlagen. Der Trend setzt sich damit fort und bewegt sich jedes Jahr immer mehr in Richtung Technische Hilfeleistung. Für uns bedeutet es, vor allem die Technische Hilfeleistung perfekt zu beherrschen, aber trotzdem die Brandbekämpfung weiterhin professionell abarbeiten zu können. Dank bester Ausrüstung, modernen Fahrzeugen und einer motivierten und gut ausgebildeten Mannschaft gelingt das der Feuerwehr Dingolfing stets zum Wohle der Bürger.

Die Auflistung der Einsätze nach Stichwörtern möchte ich auch heuer wieder weglassen und stattdessen über ein paar Einsätze des letzten Jahres berichten.

Am **12. Januar** wurden wir zu einem Küchenbrand in einem Wohnhaus in der Reisbacher Straße alarmiert. Eine Küchenzeile war in Brand geraten und musste durch einen Atemschutztrupp abgelöscht werden. Ebenso wurde eine Katze aus dem Gebäude gerettet. Im Anschluss wurde die Wohnung mittels Überdrucklüfter entrauchet.

Am **29. Januar** wurden wir zum Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens nach Mengkofen alarmiert. Eine Stallung war in Brand geraten. Durch die Einsatzkräfte wurden mehrere Löschrohre sowie über die Drehleiter ein Wenderohr zur Brandbekämpfung vorgenommen. Die Besatzung unseres Einsatzleitwagens unterstützte den Einsatzleiter bei seiner Führungsarbeit.

Mit einer sehr langen Ölspur hatten wir es am Abend des **23. Februar** zu tun. Die Alarmierung erfolgte zu einer ca. 300m langen Dieselspur im Bereich der Krankenhausstraße. Beim Eintreffen stellten die Einsatzkräfte fest, dass die Staatsstraße 2111 aus Richtung Stadtmitte ebenfalls betroffen war. Eine weitere Erkundung des nachgeforderten Einsatzleitwagens ergab, dass sich der Kraftstoffaustritt über mehrere Straßen im Stadtgebiet zog. Es wurde ein Nachalarm veranlasst und unser ATV mit Öltiger und Kehrbesen sowie der Versorgungs-LKW mit Ölbindemittel nachgefordert. Letztendlich war die Ölspur ca. 4,5 km lang. Dass genau solche Einsätze, noch dazu im Winter bei Wind und Wetter, nicht gerade zu den Favoriten der Feuerwehr gehören versteht sich fast von selbst. Aber auch diese Einsätze gehören eben dazu.

Am **02. März** „Dachstuhlbrand in Wörth an der Isar“. Da wir die nächste verfügbare Drehleiter haben, unterstützen wir die Feuerwehr Wörth bei der Brandbekämpfung und bei der Öffnung des Dachs.

Ein optisch spektakulärer Einsatz erinnerte am **17. März** an einen Actionfilm. Wir wurden zu einem Verkehrsunfall mit abgestürztem PKW in der Fußgängerunterführung am Rathaus gerufen. Beim Eintreffen stellten wir fest, dass sich keine Personen mehr im Fahrzeug befanden. Die Einsatzstelle wurde abgesichert. Austretende Flüssigkeiten wurden mittels Bindemittel aufgefangen und der Abschleppdienst bei der Bergung unterstützt.

26. März „Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens mit Tieren in Gefahr“ lautete die Alarmmeldung. Es ging wieder nach Mengkofen. Beim Eintreffen wurde festgestellt, dass der Dachstuhl eines Neben- bzw. Lagergebäudes sowie zwei gefüllte Futtersilos in Brand geraten waren. Als Erstmaßnahme wurden die Brandbekämpfung mittels Wenderohr der Drehleiter sowie eine Riegelstellung zum Schweinestall mit C-Rohren aufgebaut. Nachdem die Stromleitung und somit auch die Lüftung des Schweinestalls ausgefallen sind, kamen zwei Überdrucklüfter zur Belüftung der Stallung zum Einsatz. Zwei Trupps wurden zur Brandbekämpfung am Silo im Innenbereich des Gebäudes eingesetzt.

Am **11. Juni** kollidierten zwei PKWs in der Hackermühlstraße so schwer miteinander, dass eines der beiden Fahrzeuge auf dem Dach zum Liegen kam.

Am **03. Juli** wurden wir zu einem Garagenbrand eines Einfamilienhauses ins Brunnerfeld gerufen. Rauch drang aus den Toren der geschlossenen Doppelgarage. Die Feuerwehr setzte insgesamt fünf Trupps unter Atemschutz mit zwei C-Rohren, einem Kombischaumrohr, sowie einem ABC-Pulverlöscher zur Brandbekämpfung ein. Nach Abschluss der Löschmaßnahmen wurden die beiden ausgebrannten Fahrzeuge, sowie das restliche Brandgut aus der Garage entfernt. Das direkt angrenzende Wohnhaus wurde mittels Wärmebildkamera auf Glutnester und eine mögliche Brandausbreitung kontrolliert. Zur Belüftung des verrauchten Wohnhauses kam ein Überdrucklüfter zum Einsatz.

Nicht alltäglich war eine Einsatzmeldung am **29. Juli** „Haus droht einzustürzen“. Die Feuerwehren Dingolfing, Sossau, Mamming, die Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landratsamts, sowie die Kreiseinsatzzentrale Dingolfing-Landau und der Kreisbrandrat wurden zu einem einsturzgefährdeten Haus in die Obere Stadt alarmiert. Ein Bereitstellungsraum am Busparkplatz Herrenweiher wurde eingerichtet. Nach Erkundung konnte von der Feuerwehr lediglich eine Sperrung der Fahrstraße erstellt werden. Bei der ILS wurde ein Fachberater des Technischen Hilfswerks angefordert. Es kamen ein Fachberater vom THW Straubing und ein Baufachberater vom THW Landshut an die Einsatzstelle. Die Statik war so gefährdet, dass die Empfehlung eines sofortigen Abbruchs durch eine Fachfirma ausgesprochen wurde. Wie man im Nachgang aus der Presse entnehmen konnte, wurde das Haus einige Tage später abgerissen.

Zwei Tage später, am **31. Juli** wurden wir zum Brand eines Dachstuhls nach Griesbach alarmiert. Beim Eintreffen stand das Dach des unbewohnten Gebäudes bereits in Vollbrand. Durch die Feuerwehren wurden mehrere Löschrohre sowie das Wenderohr der Drehleiter vorgenommen. Durch die eingeleiteten Maßnahmen konnte der Brand auf das vorgefundene Maß beschränkt werden.

Am **01. September** kollidierten wieder zwei Fahrzeuge so schwer, dass wiederum eines der Fahrzeuge am dem Dach landete. Dieses Mal auf der Brumather Straße.

Am **02. September** wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die Kreisstraße DGF15 alarmiert. Zwei PKWs stießen frontal zusammen. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst konnte eine Person aus einem der beiden Unfallfahrzeuge befreit und mittels Schleifkorbtrage zum Rettungswagen verbracht werden.

Bei einem Fahrzeug der Müllabfuhr ist am **06. Dezember** ein Hydraulikschlauch geplatzt. In der Lindenstraße verteilte sich das Hydrauliköl auf ca. 30 qm. Das ausgelaufene Öl wurde gebunden. Ebenfalls am **06. Dezember** kam es zu einem Brand eines Carports in Strohberg. Bereits während der Anfahrt war ein Feuerschein sichtbar. Beim Eintreffen stand ein Carport mit zwei geparkten PKWs in Vollbrand. Es wurde sofort mit der Brandbekämpfung begonnen. Ein direkt angrenzender Kellerraum stand ebenfalls in Vollbrand. Eine weitere Brandausbreitung im Keller konnte verhindert werden. Im Dachbereich des Wohngebäudes musste die Zwischendecke mittels Motorkettensäge geöffnet werden, um die dort befindlichen Glutnester zu entfernen.

Am **08. Dezember** „Zimmerbrand mit Person in Gefahr“ in der Johann-Strauß-Straße. Noch während der Anfahrt meldete die Integrierte Leitstelle Landshut, dass die Anwohner das Gebäude ei-

genständig verlassen. Ob sich Personen in der verschlossenen Wohnung befanden, war zu diesem Zeitpunkt unklar. Bei Eintreffen stellten die Einsatzkräfte fest, dass es zu einem Brand im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses gekommen war. Sofort wurden zwei Trupps geschützt mit schwerem Atemschutz und zwei Kleinlöschgeräten eingesetzt. Auslöseursache für den Brand war ein Küchengerät. Personen waren nicht in der Wohnung. Der Notruf wurde von Nachbarn getätigt, die den ausgelösten Rauchmelder der Wohnung gehört haben.

Dies war lediglich ein kleiner Überblick des Einsatzgeschehens der Feuerwehr Dingolfing. Alle Einsätze im Einzelnen aufzuzählen würde zu lange dauern und sicherlich den Rahmen sprengen. Bei Interesse, können alle Einsätze mit dem dazugehörigen Bericht auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Nun alle Einsätze in Stunden, Einsatzkräften und Kilometern zusammengefasst:

Bei Brandeinsätzen waren **677** Mann mit **728,17** Stunden und **1.323** Kilometern im Einsatz. Bei technischen bzw. sonstigen Hilfeleistungen waren es **1.504** Mann mit **1.777,93** Stunden und **6.707** Kilometern. Aufgrund der Alarmierung durch Brandmeldeanlagen waren **397** Mann mit **238,47** Stunden und **470** Kilometern im Einsatz. Im Stadtgebiet hatten wir insgesamt **187** Einsätze, überörtlich waren es **37**.

Es wurden **21** Menschen gerettet oder versorgt. Zum ersten Mal seit Langem hatten wir glücklicherweise **keine** Toten zu bergen.

2. Sicherheitswachen

Als Pflichtaufgabe der Feuerwehr wurden im Jahr 2017 **47** Theaterwachen in der Stadthalle Dingolfing mit **91** Mann und **328,25** Stunden geleistet. Während des Dingolfinger Kirtas war die Wache **6** Nächte lang mit insgesamt **54** Mann und **693** Stunden besetzt. **21** Mann mit **137,5** Stunden übernahmen die Sicherheitswache beim alljährlichen Dingolfinger Halbmarathon. Beim Familientag des BMW Werks Dingolfing waren am 28. Mai, **19** Mann mit **142,5** Stunden tätig.

3. Atemschutzübungsanlage sowie Atemschutz- und CSA-Lehrgänge

An **49** Tagen bedienten jeweils **2** Dienstleistende den Leitstand in der Atemschutzübungsanlage des Landkreises. Dabei waren **11** Mann mit **209** Stunden tätig. In der Landkreisausbildung wirkten **2** Mitglieder der Feuerwehr Dingolfing mit. Hier wurden an **10** Tagen **55,5** Stunden in den Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“ investiert.

4. Ausbildung und Übungen

Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb gliederte sich wie jedes Jahr in vier Teile.

1. Modulare-Trupp-Ausbildung: bei der wöchentlichen Freitagsausbildung waren **981** Mann an **89** Tagen mit **1.806,75** Stunden und **2.231** Kilometern tätig.
2. Maschinenübungen und Fahrerausbildungen: hierbei leisteten **399** Mann an **61** Tagen **677** Stunden ihren Dienst. Mit den Fahrzeugen wurden dabei **3.987** Kilometer zurückgelegt.
3. Jugendgruppe: dazu folgt im Anschluss ein separater Bericht des Jugendwarts.
4. Samstagsgruppe: An **10** Samstagen wurde mit **95** Mann, **190** Stunden und **104** Kilometern ausgebildet bzw. geübt.

Da wir mit unseren Sonderfahrzeugen auch überörtlich alarmiert werden, nahmen wir an **8** Zugübungen außerhalb des Stadtgebiets teil.

5. Besprechungen

Es fanden **zwei** Dienstgrad- und Ausbilderbesprechungen statt. Im Inspektionsbereich Dingolfing - Abschnitt 1, fanden **drei** Kommandantensitzungen statt. Auf Landkreisebene gab es **eine** Kommandantenversammlung und **eine** Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau. Zusätzlich erfolgten **eine** Atemschutzdienstversammlung sowie **eine** Winterschulung der Kommandanten.

Im Zuge der Planungen für das Gerätehaus, wurde im September mit Bürgermeister **Josef Pellkofer**, Stadtkämmerer **Jürgen Kaiser** und Bauingenieur **Günther Christl** die Feuerwache Lindau am Bodensee besichtig. Im Dezember fand die jährliche Feuerwehr-Haushaltsbesprechung im Rathaus statt.

Da die Ersatzbeschaffung des **Einsatzleitwagens** und des **Löschgruppenfahrzeuges** anstehen hat es mehrere Besprechungen und Besichtigungen zu diesen beiden Fahrzeugen gegeben. Unser Verein darf im Jahr 2018 das **150-jährige Gründungsfest** feiern. Die Vorbereitungen laufen bereits seit zwei Jahren auf Hochtouren. Hierzu gab es unzählige Besprechungen der einzelnen Ausschüsse und Teams.

So haben **624** Mann an **129** Tagen **1.851,41** Stunden in Besprechungen, Beschaffungen, Arbeitsdienste und sonstige Tätigkeiten investiert. Dabei wurden **3261** Kilometer zurückgelegt.

6. Leistungsnachweis

Im Jahr 2017 legten **zwei** Gruppen das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab.

Hierbei wurden folgende Stufen erworben:

- Stufe 1: 2 Mal
- Stufe 2: 5 Mal
- Stufe 3: 4 Mal
- Stufe 4: 3 Mal
- Stufe 5: 1 Mal
- Stufe 6: 1 Mal

Den jährlichen Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage absolvierten **39** Mitglieder unserer Wehr. Es handelt sich um den jährlichen **Pflichtdurchgang** für jeden Atemschutzgeräteträger. Die Durchgänge für das Jahr **2018** finden an den beiden kommenden **Freitagen**, jeweils ab **18 Uhr**, statt.

Auf Landkreisebene konnten **12** Mann unserer Wehr die Prüfung „Truppführer“ erfolgreich ablegen. Mit dieser Prüfung haben wir die „alte“ Truppmann/Truppführer-Ausbildung abgeschlossen und bilden seit dem letzten Jahr nur noch nach der neuen MTA (Modulare Truppausbildung) aus.

An den staatlichen Feuerweherschulen wurden folgende Lehrgänge besucht:

- 1 Mal Fachteil „Ausbilder für Maschinisten“
- 1 Mal Fachteil „Ausbilder für Absturzsicherung“
- 1 Mal Verhalten im Brandfall – Brandhaus
- 1 Mal Atemschutzgerätewart
- 2 Mal Technische Hilfeleistung

6 Mann absolvierten den Durchgang durch die **Brandsimulationsanlage** in Osterhofen.

7 Mann absolvierten den Durchgang durch den **holzbefeuerten Brandübungscontainer**, der im Bauhof Dingolfing stationiert war und durch Mitglieder unserer Feuerwehr betreut wurde.

5 Mann nahmen am Themenabend „Atemschutz“ der Fa. Dräger und Fa. Krümpelmann in unserer Feuerwache teil.

4 Mann nahmen an einer Erdgasschulung der Energie Südbayern teil.

3 Mann nahmen an einer Flüssiggasschulung des TÜVs bei der Fa. Girnghuber teil.

15 Mann nahmen an einer THL-Tagesschulung bei der Werkfeuerwehr BMW Dingolfing teil.

Am internen **Fahrsicherheitstraining** der Maschinisten und Fahrer nahmen **21** Fahrberechtigte teil.

Aufgrund der durchgeführten Einweisungen und Ausbildungen konnten folgende Fahrberechtigungen erteilt werden:

- 2 Mal **ATV** (All-Terrain Vehicle)
- 4 Mal **SW + VSA** (Schlauchwagen + Verkehrssicherungsanhänger)
- 4 Mal **HLF** (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)
- 2 Mal **RW** (Rüstwagen)
- 4 Mal **WLF** (Wechseladerfahrzeug)

Zählt man **alle** Einsätze, Sicherheitswachen, Ausbildungen, Übungen, Besprechungen und sonstige Tätigkeiten zusammen, dann waren im Jahr **2017**, **5.297** Mann an **660** Tagen mit **10.518,06** Stunden für die Feuerwehr Dingolfing tätig. Im Schnitt hat jeder Aktive **113,10** Stunden Dienst geleistet. Die Gesamtfahrleistung der Fahrzeuge betrug **18.905** Kilometer.

7. Mitgliederstand

Die Freiwillige Feuerwehr Dingolfing zählt zum 01.01.2018 **93** aktive Mitglieder. Dies sind **84** Feuerwehrdienstleistende inkl. **2** Frauen im aktiven Dienst und **9** Feuerwehranwärter inkl. **2** Frauen in der Jugendgruppe.

Von den **84** Feuerwehrdienstleistenden sind:

- 52** Atemschutzgeräteträger
- 29** Träger von Chemikalienschutzanzügen
- 39** Maschinisten mit Führerscheinklasse 2 bzw. CE
- 9** besitzen eine Doppelmitgliedschaft. (d.h. sie leisten auch in einer anderen Feuerwehr aktiven Dienst)

Im vergangenen Jahr konnten wir erfreulicherweise **14** neue Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing aufnehmen. Gemäß der Satzung darf ich die neuen Mitglieder mittels Handschlag als neu aufzunehmende Mitglieder offiziell verpflichten und ihnen zugleich die Satzungen aushändigen. Ich darf folgende Kameradinnen und Kameraden nach vorne bitten:

Neu in der Jugendgruppe sind: **Tobias Ewender**, **Fabian Feik**, **Anna Gillig**, **Laura Mißlinger**, **David Schinharl** und **Patryk Slabon**.

Neu im aktiven Dienst sind: **Dominik Arnold, Badou Bodian, Benedikt Erdt, Daniel Haider, Thomas Kerscher, Franz-Xaver Knott, Tim Nußbaumer** und **Adrian Stiegler**.

Aus der Jugendgruppe konnten **2** Mitglieder in den aktiven Dienst übertreten. **Laurin Flegel** und **Philipp Merkt** wechselten in die aktive Mannschaft.

Leider hatten wir nicht nur Zugänge. Es gab auch **7** Abgänge. **Andreas Diermeyer, Erhan Illhan, Maximilian Körner, Anton Remnyov** und **Markus Scheungrab** verließen auf eigenen Wunsch unsere Feuerwehr.

Im Rahmen einer Mitgliederbereinigung wurden Kameraden angeschrieben, die schon seit Jahren keinerlei Aktivitäten in unserer Feuerwehr zu verzeichnen haben. Nachdem leider keine Rückmeldung kam, scheidet **Thomas Endres** und **Gerhard Stoffel** aus unserer Feuerwehr aus.

Wie jedes Jahr möchte ich zum Schluss meines Berichts natürlich ein paar Dankesworte loswerden. Danke an unseren **Bürgermeister, Herrn Josef Pellkofer** mit seinem **gesamten Stadtrat**. Ebenso ein großes Dankeschön dem **Stadtkämmerer Jürgen Kaiser** und seiner Mitarbeiterin **Sabrina Haider**. Stellvertretend für alle Mitarbeiter im Rathaus gilt mein Dank dem geschäftsführenden Beamten der Stadt Dingolfing **Herrn Hans Schmid** sowie dem Leiter des Ordnungsamtes **Herrn Werner Petschko**.

Dem Landkreis, vertreten durch **Herrn Landrat Heinrich Trapp** sowie seinen Mitarbeitern im Sachgebiet Katastrophenschutz, **Herrn Anton Knöckl, Herrn Ulrich Schüll, Herrn Albert Biegerl** und **Frau Martina Berger** gilt auch ein besonderer Dank.

Ich danke den Führungskräften der Feuerwehr-Landkreisführung, insbesondere **KBR Josef Kramhöller, KBI Johann Meier** und dem zuständigen **KBM Reiner Gillig**. Ebenfalls einen Dank an die Fach-KBMs **Alfons Hallschmid, Stefan Klein, Hans Kulzer** und **Georg Strohmaier**.

An den Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes **Herrn Alfons Weinzierl** ebenfalls ein Dankeschön.

Für die gute Zusammenarbeit darf ich mich bei den Kommandanten der **Stadtteilfeuerwehren** sowie dem Leiter der BMW-Werksicherheit **Peter Schneider** bedanken.

Auch dem **Rettungsdienst**, den Beamten der **Polizeiinspektion Dingolfing** und den Mitarbeitern der **Integrierten Leitstelle Landshut** möchte ich für die freundschaftliche Zusammenarbeit danken.

Für die objektive Berichterstattung danke ich den **Medien** und **Reportern**. Für die Zurverfügungstellung von Einsatzbildern danke ich **Ingmar** und **Michaela Krones** vom Fotostudio „**Daylight**“.

Ein großer Dank an die beiden Gerätewarte **Martin Bauer** und **Lois Trübenbach**.

Auch ein **Dank** an die Kameraden die im Hintergrund arbeiten. Für die Einsatznachbearbeitung im EMS bedanke ich mich bei **Matthias Spang**. Für die Verwaltung der Kleiderkammer bei **Mike Hilpert** und **Lukas Trübenbach**. Für die Bewirtung im Stüberl, **Jasmin Babic** und **Florian Wagner**. Für die Unterstützung bei den Funkmeldeempfängern so wie dem ELW bei **Stefan Klein**. Für die Pflege der Internetseite bei **Andreas** und **Matthias Spang**. Für den Betrieb und die Pflege der Facebookseite bei **Lois Trübenbach**. Um noch mehr Bürger und junge Leute zu erreichen, haben wir seit dem 01.01.2018 zusätzlich einen Twitter-Account eingerichtet.

Ebenso Danke unserem Atemschutzbeauftragten **Peter Hofmann**. Da er das Amt zum Jahr 2018 niederlegt, möchte ich mich für die jahrelange Unterstützung in dieser Funktion herzlich bedanken. Der Jugendwart **Michael Wagner** hat sein Amt bereits zum 01. Mai 2017 an seinen Nachfolger **Matthias Weigl** übergeben. *Michael*, besten Dank für deine fast sieben Jahre als Jugendwart. *Matthias*, vielen Dank, dass du diese sehr wichtige Funktion übernommen hast. Der Übergang zwischen euch zwei war völlig geräuschlos und hat perfekt funktioniert. Daran hat auch einer seinen Anteil, den ich nicht vergessen möchte. Und zwar ist das der Helfer des jeweiligen Jugendwartes, **Josef Hofmann**. *Schäberl*, du unterstützt die Jugendwarte seit mittlerweile 10 Jahren. Herzliches Dankeschön dafür und weiterhin gute Nerven.

Als Verantwortlichen für die Maschinistenausbildung und als meinen Stellvertreter bedanke ich mich bei **Stefan Fischer**, sowie bei seinem Helfer in der Maschinistenausbildung **Franz Ramelsberger**. Als Leiter der Samstagsgruppe gilt mein Dank auch **Ludwig Huber**.

Bedanken möchte ich mich auch beim Vorsitzenden unserer Feuerwehr **Michael Kolmeder** sowie der gesamten **Vorstandschaft**.

Um jeden einzelnen aufzuzählen würde noch viel länger dauern. Deshalb bitte ich um Nachsicht, wenn ich zum Schluss meinen Dank an **alle** Mitglieder unserer Feuerwehr richte. Dankeschön an die **Beschaffungsteams**, an die **Ausbilder** und **Dienstgrade**, die **Jugendgruppe**, die **Samstagsgruppe**, die **Maschinisten**, und das **Maibaumkomitee**.

Ich bedanke mich bei allen **Aktiven**, **Passiven** und **Förderern**.

Bitte bleibt weiterhin so aktiv, vor allem weil wir heuer unser großes, 150-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Dazu wird jeder einzelne von euch gebraucht und benötigt!

Lasst uns gemeinsam aus diesem Fest ein unvergessliches Ereignis machen.

Vielen Dank für euren Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Gregor Piechoczek

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing